



Montag, den

2. December 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228, 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung,
den Dresdener Christmarkt betreffend.

Um etwaigen Mißverständnissen und Irrungen vorzubeugen, welche aus der unrichtigen Meinung entstehen könnten, als sey der hier alljährlich vor dem Weihnachtsfeste fallende sogenannte Christ- oder Striezelmarkt ein Jahrmarkt, und als könne deshalb derselbe gleich andern hiesigen Jahrmärkten auch von auswärtigen Händlern Beibehaltung des Absatzes ihrer Waaren besucht werden, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß genannter Christmarkt, welcher in diesem Jahre

Donnerstag den 19ten December seinen Anfang nimmt, kein swages zu den hiesigen Jahrmärkten gebört, noch Jahrmarktsrechte genießt, vielmehr hauptsächlich nur zu Erleichterung des Waarenabfahes der Dresdener Bürger und anderer Einwohner eingeführt ist, weshalb denn keinem nicht zu ihnen gehörigen, von auswärts herkommenden Händler, welcher nicht ein schon früher erworbenes besonderes Befugniß darzuthun vermag, ein Waarenverkauf allhier gestattet werden kann.

Nun ist zwar vermöge eines zwischen der hiesigen Handels-Zunft und mehreren inländischen Fabrikanten von Kattun- und andern baumvollenen Waaren, im Jahre 1794 getroffenen und durch höchstes Rescript vom 15. Juli 1795 bestätigten Vergleichs den inländischen Fabrikanten, wenn sie sich durch Zeugnisse ihrer Obrigkeiten als solche legitimiren können, nachgelassen, ihre Fabrikate während der dem Anfange des Christmarkts unmittelbar vorhergehenden zwei Wochentage in ihren Gewöben oder Stuben allhier zum Verkauf im Ganzen auszuliegen, es dürfen aber in Folge des besagten Vergleichs diese Fabrikanten an gedachten beiden Verkaufstagen, welche in diesem Jahre auf

Dienstag und Mittwoch

den 17ten und 18ten December

fallen, lediglich an hiesige und fremde Kaufleute oder solche Personen, so zum Handel berechtigt, und auch an diese nur en gros in ganzen Stücken oder in ganzen Duzenden verkaufen, und haben sich jedes Verkaufs an andere, als an hiesige und fremde Kaufleute, oder sonst zum Handel berechnete Personen, sowie des Gebrauchs der Elle und Schere dabei und alles und jedes Ausschneidens oder Zertheilens der ganzen Stücke oder ganzen Duzende und daher jedes

Verkaufs von halben oder Viertel-Stücken, oder halben oder Viertel-Duzenden oder noch kleineren Partien durchaus und bei Zehn Thaler Strafe auf jeden Contraventionsfall zu enthalten.

Nach Ablauf der zu diesem Verkauf en gros bestimmten beiden Tage kann den gedachten inländischen Fabrikanten ein weiterer Verkauf allhier weder im Ganzen noch im Einzelnen gestattet werden.

Zur Nachachtung für alle auswärtige Händler, welche ein Besuamiß zum Verkauf ihrer Waaren zu den hiesigen Christmärkten nachzuweisen nicht vermögen, und um denselben die Unannehmlichkeiten, mit anher gebrachten Waaren vom gedachten Markte zurückzuweisen zu werden, zu ersparen, werden diese Vorschriften zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 30. Novbr. 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

2) Da die zu der beabsichtigten Errichtung einer hiesigen Geldbank erforderliche Actiengahl nicht gezeichnet worden ist und den Actienzeichnern daher in Folge Antrags des zu dieser Unternehmung sich gebildeten provisorischen Comité die eingezahlten Gelder zurückgezahlt werden sollen, so werden alle diejenigen, welche auf diese Actien bei uns zu Rathhause allhier subscribirt und die bedungenen 25 % eingezahlt haben, hierdurch aufgefodert, vom Dritten December dieses Jahres an in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr die eingezahlten Gelder gegen Production der erhaltenen Quittungen, und zwar unverkürzt in der im zweiten Stocke des Altstädter Rathhauses befindlichen Kammer wieder in Empfang zu nehmen.

Dresden, am 30. November 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübler, Bürgermeister.

3) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll mit nothwendiger Subhastation des Frauen Carolinen Augusten Dammüller zuständigen, in der Oberseergasse gelegenen, mit Nr. 448. bezeichneten, am 10. October d. J. auf 8000 Thlr. hoch gewürdeten Hauses, den 12. December 1839 ausgeklagter Schulden halber verfahren werden.

Gerichtswegen wird daher dieses Grundstück mit allen darauf haftenden Rechten und Gerechtigkeiten, Nuß und Beschwerungen, zu welchen letztern insbesondere

92 volle, 70 gangbare und 22 decremente Steuerscheide,

— Thlr. 2 gl. 4 pf. zu 1 Quartember,

10 Accisgrundsteuerschock,
— Thlr. — gl. 6 pf. zu einem Accis-Grund-
steuer Aede.,

— „ 14 gl. — pf. G. fälle,

— „ 1 „ 2 = Erbzinß ins Zinsamt,

1 „ 4 „ 3 = Beitrag zur Stadtanlage
nach 1400 Thaler Ab-
schätzungssumme,

der Brand-Cassenbeitrag nach 4200 Thaler Ver-
schönerungssumme

nebst der Einquartierungsbeschwerde zu rechnen, zu Je-
dermanns Kauf hiermit öffentlich ausgesetzt und ha-
ben sich Diejenigen, welche dieses Grundstück an sich
zu bringen gesonnen, in gedachtem Termine Vormit-
tags vor 12 Uhr. widrigensfalls sie zum Licitiren nicht
zu lassen, im Stadtgericht zu melden, ein gewisses
Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des
zehnten Theils des Liciti Caution zu best. u. n. und
dann zu erwarten, daß nach dem Schlage Zröbif nach
Auctionsgebrauch werde v. r. f. u. n. und das Haus dem
höchsten Licitanten, welcher sich der Cit. Proc. Ordn.
Tit. 39. §. 15. und dem Mandat vom 26. August
1732 gemäß zu erklären hat, werde zugeschlagen
werden.

Dresden, am 11. October 1839.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

4) Das Pflugische Geschlecht beabsichtigt aus
Rücksicht auf die hierunter obwaltende ökonomische
Nothwendigkeit, das als Erbe und Allodium bei dem
Königl. Hohen Appellationsgericht zu Dresden zu L. h. n.
gehende und zu dem von dem verstorbenen August Fer-
dinand Grafen Pflug, als vormaligem Besitzer, letzt-
willig gegründeten Familien-Fideicommiss gehörige
Vorwerk Göhrisch zu veräußern. Die von dem Ge-
schlechts senior, Herrn Kammerherren Wilhelm Eberhard
Ferdinand Pflug, beantragte Genehmigung dieser Ver-
äußerung soll von dem Königl. Hohen Justizministe-
rium, zu Hochdessen Cognition die Sache gekommen,
Allerhöchsten Orts in der Voraussetzung bevorwortet
werden, daß, nachdem in Folge der von dem unter-
zeichneten Justizamte im Auftrage des Königl. Hohen
Appellations-Gerichts eingeleiteten ökonomischen Erör-
terungen die Nothwendigkeit des Verkaufs des erweh-
nten Vorwerks sich ergeben, die Einwilligungserklä-
rung sämtlicher lebenden Fideicommiss-Interessenten
erfolge. Nun haben zwar die sämtlichen Mitglieder
des Pflugischen Geschlechts, welche als die alleinigen,
bisher am Leben befindlichen Mitglieder bezeichnet
worden sind, ihre Zustimmung zu gedachter Veräuße-
rung erklärt. Dieselben haben jedoch in dieser Eigen-
schaft keinesweges als hinlänglich legitimirt angesehen
werden können, weshalb der Geschlechts senior, Herr
Kammerherr Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug,
Behufs der Ausmittelung der etwa sonst noch vorhande-
nen unbekanntem Mitglieder des Pflugischen Ge-
schlechts, um Erlassung der gesetzlichen Edictalien nach
Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779,
die Erlassung der Edictalcitationen außerhalb des Con-
cursprocesses betreffend, nachgesucht hat.

Auf hierunter von dem Königl. Hohen Appella-
tionsgericht anher erlassene Verordnung werden daher

alle Mitglieder des Pflugischen Geschlechts Meißni-
scher und Osterländischer Linie, welche sich über den
beabsichtigten Verkauf des Vorwerks Göhrisch noch
nicht erklärt haben, hiermit aufgefordert, sich binnen
dreifacher Sächsischer Frist und längstens bis zum
28. April 1840

bei dem unterzeichneten Justizamte anzumelden und
ihre Erklärung wegen der beabsichtigten Veräußerung
besagten Vorwerks abzugeben, widrigensfalls sie für
einwilligend und ihrer etwaigen Ansprüche auf die
Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
für verlustig erachtet werden würden. Zu Publication
des Präclusivbescheids ist

der 25. Juni 1840

anberaumt worden und wird derselbe an diesem Tage
Mittags 12 Uhr für publicit erachtet werden.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten zu Wahr-
nehmung ihrer Rechte Sachwalter an hiesigem Orte
mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimiren.

Hagen, den 23. November 1839.

Das Königl. Sächs. Justizamt.
Böttger.

Allgemeine Nachrichten.

1) Kunstnachricht.

Enslens

malerische Reise im Zimmer

ist, von heute an, täglich in den Abendstunden von
5 Uhr bis halb 9 Uhr eröffnet.

2) Bekanntmachung.

Louisdor werden, bis auf Weiteres, nicht
höher als zu 5 Thlr. 12 gl. angenommen.

Bahnhof Dresden, den 1. December 1839.

Leipzig-Dresd. Eisenbahn-Comp.

3) Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Die obengenannte auf ein Actien-Capital von Ein-
ner Million Thalern gegründete Gesellschaft, welche
im steten Wachsthum fortschreitend, gegenwärtig fast
Drei Millionen Thaler für circa 2600 Personen ge-
zeichnet hat und den bei ihr Versicherten nicht nur
statutenmäßig besondere Vortheile, sondern auch durch
die ihr zugeordnete Oberaufsicht des Staats, vorzugs-
weise Sicherheit gewährt, ladet zur ferneren Theil-
nahme durch Lebens-Versicherungen ergebenst hiermit
ein. —

Die Zusätze zu den Statuten, nach welchen dem
Empfänger des zur Zahlung kommenden versicherten
Capitals frei steht, statt des Letztern, sofort zahlbare
oder aufgeschobene lebenslängliche Renten zu wählen,
werden jetzt mit dem Geschäftsplane der Gesellschaft
durch die Agenten derselben ausgegeben und den be-
reits Versicherten bei ihrer nächsten Prämien-Zahlung
mit behändig werden

in Dresden durch

George Meusel & Comp.

4) Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen von jetzt an auch für den
Transport des Silbergeldes, wie bei jeder an-
dern Gütersendung unter Frachtbrief, die Garan-

die des vollen Werthes zu übernehmen und zwar zu der gewöhnlichen Eilfuhrfracht unter den Bedingungen, daß das Geld in starke Fässer gut verpackt ist, über 20 Pfd. an Gewicht beträgt und eine Stunde vor dem Abgange der Personenzüge an den betreffenden Einnahmer nebst gehörigem Frachtbrief geliefert, sowie eine Stunde nach Vorzeigung des Frachtbriefs vom Bahnhofe abgeholt wird. Früher oder später, wie oben angedeutet, kann die Aufbewahrung nur auf Risico der Absender oder Empfänger stattfinden.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Comp.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

5) Zur nächsten Versammlung der Königlich Sächsischen Weinbau-Gesellschaft, welche Montag den 9. December, früh 10 Uhr, im Gasthause zur Weintraube stattfinden soll, werden die geehrten Mitglieder und alle Freunde des sächs-

8) Bekanntmachung.

Die künftigen Januar fälligen Zinsen von Preussischen, Oestreichischen und andern Staatspapieren, sowie die verloosten Capitalien von Preussischen Staatsschuldsscheinen können von jetzt an bei mir erhoben werden.
Dresden, den 1. December 1839.

Philipp Elimeyer.

9) Fürstlich Esterhazische Prämien-Anleihe.

Zu der bevorstehenden, am 15. Decbr. erfolgenden Verloosung dieses so vortheilhaften, alljährlich zwei Mal einer Gewinn-Ziehung unterworfenen Prämien-Anlehens sind Original-Schuldverschreibungen in Partien und im Einzelnen bestbilligst zu haben bei

J. A. Bondi,
Kreuzgasse Nr. 527.

10) Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an die unter der Firma

Köhler & Neuhof

auf hiesigem Plage bestandene Ausschneid- & Modewaaren-Handlung mit vorhandenen Activen und Passiven wieder für meine alleinige Rechnung übernommen habe und dieselbe unter der Firma

Robert Köhler

fortsetzen werde.

Sonach erlischt sowohl die bisherige Firma als die Unterschrift des Herrn Theodor Neuhof.

Für das mir bisher gewordene ehrenvolle Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mich desselben auch ferner zu würdigen und versichert zu seyn, daß ich dasselbe durch eine streng solide Handlungsweise zu rechtfertigen stets bemüht seyn werde.

Dresden, den 1. Decbr. 1839.

Robert Ottomar Köhler.

11) Montag den 9ten December wird zu Leipzig die 1ste Classe 17ter K. S. Landes-Lotterie gezogen. Loose hierzu empfiehlt in ganzen, halben, Vierteln und Achteln ergebenst

D. Wallerstein,
Augustusstraße Nr. 573.

12) Zur 17ten K. S. Landes-Lotterie, wovon die 1ste Classe den 9. Decbr. d. J. gezogen wird, em-

pfiehlt ganze, halbe, Viertels und Achtel-Loose die Haupt-Collection von

Dresden, am 25. Novbr. 1839.

6) Bekanntmachung.

Gelder können zum Transport an Sonn- und Festtagen nicht angenommen werden, da wegen Comptoirschlufs an solchen Tagen deren Ablieferung an die Adressaten in der Regel nicht bewerkstelligt werden kann.

Bahnhof Dresden, den 27. Novbr. 1839.

Leipzig-Dresd. Eisenbahn-Comp.

7) Die im December d. J. und Januar 1840 fälligen Zinsen und Capitale von allen Staatspapieren zahlt bereits aus

M. Schie,
Seegasse Nr. 73.

pfiehlt ganze, halbe, Viertels und Achtel-Loose die Haupt-Collection von

C. J. Trescher & Comp.

an der Kreuzkirche Nr. 522.

13) Zur 1sten Classe 17ter K. S. Landes-Lotterie, welche den 9. Decbr. a. c. gezogen wird, empfiehlt ganze, halbe, Viertel- u. Achtel-Loose

die Haupt-Collection von

H. A. Ronthaler,

Altmarkt Nr. 344.

14)

Zur 1sten Cl. 17. Landes-Lotterie

— Ziehung am 9. December d. J. —

empfehlte sich mit Loosen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Die Collection von Simon Meyer,

innere Pirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage
neben der Salomonis-Apotheke.

15) Zu guter und feiner Arbeit für Herren und Damen empfiehlt sich Joseph Kießling, Schuhmachersmeister, in Dresden, große Frauengasse, zunächst des Jüdenhofs Nr. 391.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich unter meinem großen literarischen Vorrath besonders folgende wichtige Werke — welche alle so gut wie neu conditionirt, auch größtentheils sehr prachtvoll gebunden und endlich zu billigen Preisen zu haben sind, als: Das Conversations-Lexikon, 12 Bde. Adelung's deutsches Wörterbuch in 4 Bdn. Pierer's Universal-Lexikon, 26 Bde. Becker's Weltgeschichte, 14 Bde. compl. Berzelius Chemie, 8 Bände und 2 Hefte. Pölig's große Weltgeschichte, 5 Bde. 1839. Kottack's große Weltgeschichte, 9 Bde. mit Kupfern, 1839, Hbfr. Bd. Meißel's große Weltgeschichte, 3 Bde. 1838. Stunden der Andacht in 1, in 8 und in 12 Bdn. Desgl. Prachtbib. in, ordin. u. gute Ausgabe. An classischen Dichtern: Schiller's sämtliche Werke in 1 und in 12 Bdn. mit Kupfern, Herder, Göthe, Wieland's sämtl. Werke, gute u. ordinaire Ausgabe, Klopstock, Ti. dge, Blumauer, Jean Paul, 60 Bde. Bulwer, 57 Bde. Zschöcke, 41 Bde. Dessen Novellen, 8 Bde. Matthison, 8 Bde., und Johannes v. Müller's sämtliche Werke, 26 Bde. Shakespeare's sämtl. Werke in 1 u. 12 Bdn. mit Kupfern und Langbein's sämtliche Werke. Desgl. auch sämtliche Werke in der Miniatur-Bibliothek, 130 Bänden, und in der Cabinets-Bibliothek 225 Bde., schön gebunden, Taschenformat. Schließlich bemerke noch, daß ich auch alle Schulbücher und für Kinder die ausgearbeiteten Elementar-, Bilder- und Lesebücher, mit schwarzen und colorirten Kupfern, und zwar ebenfalls zu sehr herabgesetzten Preisen besitze.

F. A. Leubner in Dresden,
mittlere Frauengasse Nr. 375., der Waithers-
schen Hofbuchhandlung gegenüber.

2) Ein neuer schwarz-tuchener watteter Überrock für einen 68 Zoll großen Menschen ist billig zu verkaufen und von früh 8 bis 12 Uhr anzusehen: Seesgasse Nr. 1. in der R. source 1 Treppen.

3) Ein gebrauchtes Billard-Tuch ist zu verkaufen. Näheres: Annengasse Nr. 688. eine Treppe.

4) Stadtwagen-Verkauf.

Zwei 4sitzige und drei 2sitzige Stadtwagen, modern und in gutem Stande, stehen billig zu verkaufen und auch zu verborgen bei dem Sattlermeister Blüher in Neustadt am Markte Nr. 180.

5) Einige niedliche junge Pincherhunde werden an Personen, welche sie gut behandeln, unentgeltlich abgegeben: Johannisgasse am Waisenhaus Nr. 23. a. parterre im Hofe rechts im Mittelgebäude.

6) D. L. Bollermann,

Instrumentmacher alhier,
beehrt sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich von heute an einige seiner neuesten Arbeiten, als:
ein Pianoforte, mit Physharmonika verbunden,
eine Physharmonika und

eine Glasharmonika mit Tastatur,
im Meubles-Magazin, Schloßgasse Nr. 323. zur Ansicht und zum Verkauf befinden.

7) Zum Verkauf empfing eine Partie Labefäden, größtentheils Stahl, (von Flinten), d. sgl. Bajonets und d. sgl. Schrauben à Pfd. 3 gl. Bernhard Pausinelli, Neustadt-Dresden, Ritterstraße Nr. 152.

8) So eben empfing
Holl. Speckpöcklinge à Stück 1½ gl.,
Kieler Sprotten und
echt ital. Sardellenkräuter

F. L. Kahl,
in Neustadt am Markte.

9) Gummi-Schuhe

in allen Größen empfiehlt billigst

H. A. Ronthaler,
Altmarkt Nr. 344.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) **Fortepiano's**,
in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, D. Stra-
Allee Nr. 74.

2) In der Stadt sind
die erste Etage von 4 Stuben und Zubehör
und
das Parterre mit einem großen Keller
von Ostern 1840 an zu vermieten.
Näheres darüber: kleine Schießgasse Nr. 697.
zweite Etage.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Mädchen, nicht von hier, welches nicht auf großen Gehalt sieht, wünscht ein Unterkommen als Stubens-, Kinder- oder Ladenmädchen. Zu ersuchen: Schreibergasse Nr. 26. drei Treppen.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, welches gern und willig sich aller Arbeit unterzieht, sucht ein baldiges Unterkommen als Haus- oder Kindermädchen. Näheres: Schießelgasse Nr. 183. eine Treppe hinten heraus.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 10.000 Thaler werden gegen Cession und 4 p. C. Zinsen auf eine in guter Gegend gelegene Besitzung, welche mit einer gleich hohen Summe in der Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt officiret ist, gesucht. Das Nähere wird ertheilt am Neumarkte Nr. 569. im Kaufmannsgewölbe.

2) Drei und zwei Hundert Thaler sind von jetzt an gegen sichere Hypothek zu verborgen: Borsgasse Nr. 382. bei Christian Wober.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Extrablatt zu Nr. 336. des Dresdener Anzeigers.

Montag, den 2. December 1839.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Ein Stickmuster ist am 30. v. Mts. von der mittlen Frauengasse gegen den Altmarkt zu verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung baldigst abzugeben: große Plauensche Gasse Nr. 462. eine Treppe.

2) Auf dem Wege von der Baders bis zur Schloßgasse ist eine kleine Bronze-Figur verloren worden. Wer solche Schloßgasse Nr. 252. zweite Etage abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

3) Ein goldener Siegelring mit adlichem Wapen in Carneol gestochen, ist verloren gegangen und angeblich von einer Frau vom Lande in Dresden verkauft worden. Es wird gebeten, denselben gegen den Einkaufspreis im R. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

4) Donnerstag den 28. Novbr. Abends ist auf der Moritzstraße ein feines weißes Taschentuch mit breitem Steppsaum versehen, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches gegen angemessene Belohnung im R. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

5) Am Freitag Nachmittag ist auf dem Wege zwischen der Halbgasse an der Bürgerwiese und der Schöffergasse von einem Armbande ein goldenes Herzchen verloren worden. Es wird gebeten, dasselbe in Nr. 358. auf der Schöffergasse im dritten Stock abzugeben und eine angemessene Belohnung zugesichert.

Einladungen.

1) Heute, Montag, den 2. Decbr., wird im Saale des Feldschlösschens vom Musikchore der Communalgarde ein

großes Extra-Concert


gegeben, wo außer den übrigen Musikstücken, welche im Saale angeschlagen sind, bloß die Simfonie aus A dur von Beethoven hier genannt wird. Es ladet hierzu ergebenst ein

De i s i g.

Anfang 5 Uhr.

2) Heute Theater in der goldnen Brechel: Ritter Runo von Trachensfels. Ritterschausp. Dienstag im Fischhause desgl. Um zahlreichen Besuch bittet
Johann Wagner.

3) Zum Quintett-Concert, wobei auch Käsekäulchen zu haben sind, ladet ergebenst ein
G r i e ß b a c h, Kreuzgasse Nr. 532.

4)  Dienstag, den 3. Decbr., Extra-Concert vom Musikchore des Leib-Infanterie-Regiments, wozu ergebenst einladet L o r r m a n n im Neustädter Stadthauskeller. Entrée à Person 1 gl.

5) Dienstag den 3. Decbr. ist Leder- und Blutwurst zu haben beim Speis-wirth L e i c h m a n n, äußere Pienasche Gasse Nr. 330.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstsachen.

1) Bei Goedsche in Meissen ist erschienen und in Dresden in der Arnoldischen, sowie in allen

andern Buchhandlungen daselbst und in Sachsen zu haben:

Herbstgabe.

Taschenbuch auf das Jahr 1840

oder 11. Jahrgang

von Caroline Leonhardt Lyser

mit 7 Bildern.

Elegant gebunden 1 Thlr. 20 Gr.

Die Verfasserin, als lyrische Dichterin, wie als Novellistin rühmlichst bekannt, übergibt hiermit dem Publikum den 11. Jahrgang des Taschenbuches Herbstgabe. Die Blüthen, aus denen dieser Strauß gebunden ist, prangen aber nicht bloß in bunter Farbenpracht, wie andere Herbstblumen, sondern spenden auch süßen Duft, wie die Kinder des Frühlings. Es dürfte kein würdigeres Weih- und Toilettegeschenk für sinnige Frauen und Mädchen geben, als die: Herbstgabe.

Elegantes Weihgeschenk für Jungfrauen.

Aussteuer

für Deutschlands Töchter

in allen Verhältnissen ihres Lebens.

Ein Buch zur Belehrung und Bildung, nebst einer Anleitung zu verschiedenen ganz modernen weiblichen Arbeiten und 14 Tafeln mit colorirten und schwarzen Zeichnungen

von Caroline Leonhardt Lyser.

Elegant gebunden 1 Thlr. 18 Gr.

Wir übergeben hiermit der weiblichen Jugend ein Lehr- und Lesebuch, welches in Form und Gehalt gleich ausgezeichnet genannt werden darf. Ueber die Leistungen der beliebten Verfasserin hat sich die öffentliche Stimme längst anerkennend und belobend ausgesprochen; ihre früheren Werke ähnlicher Art, welche von der Verfasserin in ihrem 18ten Jahre geschrieben wurden, werden in mehreren deutschen Töchterschulen als Leitfaden beim Unterrichte benutzt; hier wird in jeder Hinsicht Durchdachteres, Vollendetes den deutschen Frauen und Jungfrauen geboten.

2) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Dresden in der Arnoldischen) zu haben:

Der wohlerfahrene

Hefenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, die Holländische Presshefe nach einer verbesserten und sehr vortheilhaften Methode zu bereiten, sowie auch die besten Arten flüssiger Hefen, die bei der Weißbäckerei angewandt werden, auf eine leichte Weise und mit unbedeutenden Kosten zu jeder Zeit selbst zu verfertigen, die Hefen zu prüfen, ob sie gut sind, sie aufzubewahren und schlechte oder verdorbene Hefen wieder brauchbar zu machen. Nebst Anweisung zur Bereitung künstlicher Hefen oder Gährungs-

Mittel für Branntweinbrennereien. Auf Erfahrung gegründet und sowohl theoretisch als practisch dargestellt von August Lehmann. 8. Cassel, Th. Fischer. Preis 8 Gr.

3) Für Tuchfabrikanten und Schönfärber.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen, Dresden in der Arnoldischen zu haben:

J. J. Naudin's praktisches Handbuch der Tuchfabrikation,

nach ihrem jetzigen Standpunkte. Für Tuchmacher und Fabrikbesitzer. 8. Preis 6 Gr.

Diese Schrift eines tüchtigen Praktikers hat für Jeden Interesse, der sich mit der Fabrikation wollen Stoffe beschäftigt, da überdies die Literatur über diesen wichtigen Zweig der Industrie äußerst dürftig ist. Der Verf. hat sich der möglichsten Kürze und Klarheit beflissen und das Ganze der Tuchfabrikation in sehr übersichtlicher Form und mit Beschreibung aller einzelnen Manipulationen zur Belehrung für jeden Technologen dargestellt.

J. J. Naudin's praktisches Handbuch der Schönfärberei.

Für Färber und Fabrikbesitzer. 8. Preis 20 Gr.

Angekommene Reisende, vom 30. Nov. Mittags bis 1. Dec. Mittags.

- Im Hôtel de Saxe: Hr. Gen.-Lieut. v. Mikulin a. Rußland, Hr. Rent. Sumner a. Amerika, Hr. Westalter Rapaport a. Lemberg, Hr. Rsm Vidal a. Hamburg.
- Im Hôtel de France: Hr. Gutsbes. v. Dypen a. Scadin.
- Im Hôtel de Russie: Hr. Rentmstr. Klopffer aus Thüle, Hr. Rsm. Hoppstein a. Leipzig, Hr. Bergstud. Uratis a. Freiberg.
- In St. Rom: Frau Gräfin zu Lynar aus Potsdam, Hr. Rsm. Preiser u. Hr. D. Friederici a. Leipzig.
- In St. Gotha: Hr. Rsm. Palestrieri a. Sardinien.
- Im g. Engel: Hr. Henniger, akadem. Künstler, a. Berlin.
- Im gr. Rauchh.: Die Hrn. Kaufl. Reimann a. Berlin u. Holzmüller a. Dideran.
- Im g. Pirsch: Hr. Apoth. Süsmitch aus Hamburg, Hr. Rsm Hensel a. Berlin.
- Im deutschen H.: Hr. Fabr. Badtrenn a. Berlin.
- Im Rohrenkopf: Hr. Act. Hartmann a. Hohenstein, Mad. Heimann a. Döberdorf.
- In d. g. Weintr.: Hr. Erbr. Reuther a. Mauersberg.
- B. Gastw. Zehl: Hr. Schönkw. Radelli u. Hr. Schieferdeckerstr. Schindler a. Leipzig.

Börse in Leipzig vom 29. Novbr. 1839.

Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Staatspapiere, excl. Zinsen.		
	Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	12 Mt. —	135	Bresl. Duk. à 2 1/2 Thlr.	—	12 1/2	K. Preuss. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	12 Mt. 100 1/2	—	65 1/2 As auf 100	—	11 1/2	à 3% v. 1000 u. 500 Thl.	—	98
Bremen p. 100 Thl.	12 Mt. 107 1/2	—	Passir d° d° 65 As = d°	—	1	à 3% kleinere =	—	—
Lsdr. à 5 Thlr.	12 Mt. —	—	Conv.-Sp. u. Gld. = d°	—	—	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Thlr. WG.	12 Mt. 100 3/4	—	Kön. u. Kurf. S. 1/2 = d°	—	1/2	à 2% v. L. A. 1000 Thlr.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	12 Mt. 148 1/2	—	Conv. 10 u. 20kr. = d°	—	—	à 3% L.B.D. 500 u. 50 =	—	—
London pr. 1 L. St.	12 Mt. 6. 15	—	Preuss. Cour. b. Wechsel geg. and. Geldsort.	—	102 1/2	Leipziger Stadt-Anl.	—	—
	13 Mt. 6. 14 1/2	—	Gold pr. Mk. fein Köln.	—	—	à 3% v. 1000 u. 500 Thl.	100 1/2	—
Paris pr. 300 Fracs.	12 Mt. 78 1/2	—	Silber pr. d° d°	—	—	à 3% kleinere =	—	101
	13 Mt. —	78 3/4				Act. d. W. B. in fl.	—	1645
Wien pr. 150 fl.	12 Mt. 100 1/2	—	Staatspapiere, excl. Zinsen.			K. K. Östr. Metall.	—	108
Conv. 20 kr.	13 Mt. —	99 1/2	K. Sächs. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	100 1/2	à 5% pr. 150 fl. Conv.	—	100 1/2
Berlin pr. 100 Thl.	12 Mt. —	102 1/2	à 3% v. 1000 u. 500 Thl.	—	101 1/2	d° à 4% d° d°	—	80 1/2
WZ. in Pr. Ct.	12 Mt. —	—	kleinere =	—	—	d° à 3% d° d°	—	—
Bresl. pr. 100 Thl.	12 Mt. —	102 1/2	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—	K. Pr. St.-Schuldscheine pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	—	103 1/2
WZ. in Pr. Ct.	12 Mt. —	103 1/2	à 3% von 1000 Thlr.	—	—	Lpz. Bank-A. excl. Z. P. C.	108 1/2	—
Louisd'or à 5 Thl. auf 100	7	—	d° d° d° à 2% von 500, 200 u. 50 Thlr.	—	—	Lpz.-Dresd. Eisenbahn-Act excl. Z. in Pr. Crt.	95 1/2	—
Holl. Duk. à 2 1/2 = d°	—	12 1/2	d° d° Landrentenbriefe	—	—	Magdeb.-Leipz. d° d°	86 1/2	—
Kaiserl. d° d° = d°	—	12 1/2	à 3% v. 1000 u. 500 Thl.	—	101			
			kleinere =	—	101 1/2			

T a g e b u c h.

Öffentliche Sitzung der Ständerversammlung:
Tagesordnung der II. Kammer (Vorm. 10 u.): Fortsetzung der Beratung des Berichts der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Erläuterung einiger Bestimmungen des Heimathgesetzes vom 26. November 1834 betr.

Eisenbahnfahrten: früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig.
Theater: Iphigenia in Tauris, große Oper in 4 Akten, mit Tanz; Musik vom Ritter Stück. (Ende halb 9 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von G. Gärtner.